

Nachruf für Dr. med. Arnold Bohlmann

* 23.04.1918 † 13.11.2012



Am 23.11.2012 verabschiedeten sich seine Familie, welche zuletzt aus drei Kindern und Partnern, vier Enkeln und Partnern und neun Urenkeln bestand, ehemalige Kollegen und Freunde vom Gründer und langjährigen Chefarzt der Urologie in Zwickau, Herrn Dr. med. Arnold Bohlmann, welcher am 13.11.2012 im Alter von 94 Jahren verstarb.

Er wurde am 23.04.1918 in Brunsbüttelkoog geboren, wo er auch als Sohn des dort am Erweiterungsbau des damaligen Kaiser-Wilhelm-Kanals (Nord-Ostsee-Kanal) tätigen Regierungsbaumeisters Dr. Ing. Arthur Bohlmann seine frühe Kindheit verbrachte. Nach Versetzung des Vaters nach Potsdam besuchte er dort das Gymnasium, welches er 1937 mit dem Abitur abschloss. 1939 begann er nach Ableistung des Arbeitsdienstes sein Medizinstudium an der damaligen Friedrich-Wilhelm-Universität Berlin.

Zu Beginn des Zweiten Weltkrieges eingezogen, konnte das Studium als

Angehöriger einer Studentenkompanie fortgeführt werden. Staatsexamen am 07.06.1944 und gleichzeitige Promotion zum Dr. med. an der Universität Berlin. Die Dissertation „Über die Wirkung von Tanin an Einzelzellen“ wurde im Naunyn-Schmiedeberg-Archiv für experimentelle Pathologie und Pharmakologie im August 1944 veröffentlicht.

Nach chirurgischer Ausbildung im Reserve-Lazarett Döberitz und Tätigkeit als Bataillonsarzt, geriet er im März 1945 in amerikanische Gefangenschaft. Bis zur Entlassung im Januar 1947 wirkte er als Arzt in Arbeitslagern und Kriegsgefangenenhospitälern in Frankreich und Belgien.

Im Februar 1947 nahm er eine Tätigkeit in der chirurgischen Abteilung im Krankenhaus Falkensee bei Berlin auf, von März bis August 1948 folgte eine Assistenzzeit am Pathologischen Institut der Charité in Berlin unter Prof. Dr. med. Robert Rössle, bevor er seine chirurgische Tätigkeit in Vacha/Rhön fortsetzte. Nach Anerkennung zum Facharzt für Chirurgie am 01.01.1952, wurde ihm die Leitung des Krankenhauses in Vacha kommissarisch übertragen.

Seine urologische Ausbildung erhielt Dr. Bohlmann ab 1953 an der späteren Medizinischen Akademie in Erfurt unter Prof. Dr. med. habil. Egbert Schwarz mit Facharztanerkennung Urologie am 01.01.1957.

1957 erfolgte der Wechsel an das Heinrich-Braun-Krankenhaus Zwickau, wo er 1958 die Urologische Klinik als eine der ersten eigenständigen urologischen Fachabteilungen in der damaligen DDR begründete und bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden 1984 leitete.

Unter seinen Veröffentlichungen finden sich zum Beispiel Beiträge über die Herniotomie im Greisenalter 1957, über die Entwicklung der Grei-

senchirurgie 1958, zur Klinik und Therapie gutartiger Uretertumoren 1961 und über die biologische Wertigkeit des Harnblasenpapilloms unter Auswertung seiner 15-jährigen Dispensairebetreuung 1974. Das Harnblasenpapillom hatte sich zu seinem Steckenpferd entwickelt, und er führte seine „Prostata- und Papillomsprechstunde“ in der Poliklinik bis 30.06.1990 fort. Unter den zahlreichen von ihm ausgebildeten urologischen Fachärzten fand sich auch Prof. Pirlich, welcher jahrelang Ordinarius der Urologischen Klinik der Friedrich-Schiller-Universität Jena war.

Chefarzt Dr. Bohlmann ging in die Geschichte des Zwickauer Krankenhauses als liebenswerter und gutmütiger, immer korrekter und gerechter Chef und als ausgezeichnete Fachmann ein. Mit großem taktischem Geschick schaffte er es, den Einfluss der damaligen Staatspartei SED von sich fernzuhalten. So manche Entwicklung in der DDR sah er kritisch und konnte das in unnachahmlicher Weise auch in Ironie verpackt äußern, wohl verstanden, aber versteckt genug, um nicht genügend Angriffsfläche zu bieten. Trotz seiner extremen beruflichen Belastung fand er Zeit für seine Familie und seine Hobbys. Seine Frau verlor er 2010 nach über 61 Jahren Ehe. Seine drei Kinder blieben der Medizin zugewandt und gingen in die Pharmazie, Urologie und Zahnmedizin. Sein wacher Geist und seine Fröhlichkeit sind auch jetzt nach so langer Zeit noch sprichwörtlich, und er konnte sich dies bis kurz vor seinem Tod bewahren.

Wir danken dem Gründer und langjährigen Chefarzt der urologischen Klinik in Zwickau für seine Leistungen und behalten ihn in ehrendem Gedenken.

Dr. med. Karsten Fröhlich, Zwickau